**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 17 (1891)

**Heft:** 30

**Artikel:** O'He, O'She, O'It!

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-429980

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 07.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Ladislaus an Stanislaus.



Liäper Bruoter!

Birichzehen, wie di Rattikahlen am ersten Angusto nöchsterdings in Schwydz frommt duhn werdten, wist den Wilhalm Thäll hoch läben lahfen und dannig hankefrumm widder sagen, ain Thäll habbe aigendlich kainer egsistierth, man hahde söttigs Zeig und ionterhetdlich das jogenandte Debselsonwalthersistobyferundterchießen einem uhraltdeitichen Geschwäds aus Bommern nachgeblabberth, weill pomum Debsel haißt und wenn ain Debsel forhanden geweien wehre, wehre ebs doch nur ein Biasenkäbbler geweien. So machenzis dem Thäll! Zweutänz wirtigt zehen, dassi den Wingkelriett ebenphalz piß an den Hymmel erhehben, abber nizdesterminder habbenzi auch diesem sehn kohntathierteß Olim vixisse unparmhazziglich auß ther Geschüchde hinauß historifrititastrierth.

Samit me miraculum, - ehs nimmbt mich Wundter, daffi nicht auch ichohn an then Bruother Rlauß gerathen find, ber then Euzgenohgen, Die einandter schiergar peim Kripf genohmen hadden, den standi punctum flaahr gemachet hatte in Standh salbiges Mahl, alzi auch ichohn so aine Arth ichalufigen Landesmauseumssichgandaal sonwägen Sohlenthurn und Freipurg hotten. So gehenzi mit ungern Begrindern der Freihait um. Bericht fagenzi, baffi absenlaut nunquam gelebt hoben, machen aper them Thall nottig eine scheene statuam in Urnien und alz Wirthaußschilth ift er ihnen ungeheier liap. In Altord würdt er nöchstänz aufgstellt. Er gieht abber nicht meer io fogtfresserlich aus, ber Bundteganwald hot angedeitet mit dem Zeigphinger: bgt! ain bischen piano!! Er foll nicht meer fo rapauzig breinschauen, stattem bemofratischen Babernhut eine Tächlikabbe, ftattem Schnaudz ein haarmlofer Baggenbarth, ftattem Bfeil ein Ulmerchloben und ftattem Röcher ain Fuetterphaß mit Wettftein, bamit ebben efentuell ber Beigmart und Wohlgemud ruhig foribergeben tennen, manzi einmal Turrifchden find. Alzo fo muß Ainer außsehen, der niemals geweßt ischt. Auch dem weggeleigneten Windellrieter & comp. hotmen bei Stant ain hibiches Stannpild gegobien, wo auch tain beitscher Sommerfrischler ertatterth und ferschriggd, weil den nie dagewesenen Heldten seine so wieso nicht militärischreglementarisch gusamengearielten eschterreichischen Leopolzbajonetter, die er in seine Bruschb beerdigt hotte, todgeschtochen haben.

Die ganze Schweidz wird beleichtet werdten; abber betten fun die Rattikahlen und Reffermierten nicht, bei ihnen wird in Schwyz kuhgereihert und ichnaadergehibselt, womit

ich ferpleipe thein

Bruoter Ladispediculus.

# w'ge, w'she, w'It!

Herr Barnell betrog den Hauptmann O'Shea, Da riefen alle verächtlich: O'He!

Da heirathet' er die geliebte O'Shea, Und alle riefen verwundert: O'She!

Doch das dumme Bolf, es wählte ihn nit, Da rief er verzweifelt: O It, O'It!

#### Ticherkefiköi-Industrie.

Noch immer iputt die Räuberaffaire von Ticherkeftöi in den Köpfen der Lente herum. Spekulative Industrielle suchen sie auszubeuten, indem sie ihren Brodukten Räubernamen beilegen. So sahen wir 3. B.:

Ticherkeftöi=Cigarren. (Wo fie geraucht werden, ift es gefährlich zu paffiren.)

Uthanas-Barfum. (Ber fich damit beiprengen will, muß fich ins Gebirge gurudgieben.)

Drientzug-Cravatten. (Benn man fich damit sehen läßt, wersen einem Steine in den Weg geworfen.)

# Gulalia Pampertuuta über den neuen Bollfarif.



In einer politischen Zeitung las ich neusich einen Artikel über ben neuenzolltaris. Er war wunderbar ichön geschrieben und höchst interessant, nur das Eine vermiste ich, daß zwar alles Mögliche über Zölle und Zolltarise, aber Nichts über unsern neuen Zolltaris stand. Zufällig kenne ich den Zeitariskalichereber und fragte ihn dei Gesegneheit, welches denn seine eigentliche Meinung über den neuen Zolltaris sei. "Thut mir seid," antwortete er fibl. "ich habe ihn noch nicht gesehen." Dadurch bestätigte sich mir die alte Eriahrung, daß die Kenntnisse den Menichen verderben, und erst die Unser

wiffenheit ihn ju Großem befähigt.

Ich beichloß also, das Studium des neuen Zolltaris eingehend zu unterlassen. Schon aus reiner Antipathie. Denn wozu sind Zölle überhaupt da? Meiner Meinung nach nur, um das weibliche Geichlecht zu ärgeri. Worauf werden die melsten Zölle gelegt? Auf Kleider und Schmucklachen, za, ich behaupt — (da ich es nicht genau weiß, fann ich es dreist behaupten) — also dreist, daß nur Ehemänner zu Zollbeamten gemacht werden, nur gallige Ehemänner, denen es Vergnügen macht, die Tollettengegenstände der Frauen möglichst hoch zu verzollen, damit die Anschaffung derselben auß Aeußerste erichwert wird. Wenn dann so eine arme geplagte Frau einmal ein Vaset Spiken an irgend einem unaussprechlichen Klatz unter ihrer Kleidung ausbewahrt und iber die Grenze zu ichmuggeln sucht, dann erhebt man ein großes Geichrei über weibliche Charatterschwäche u. dgl. Fort mit dem neuen Zolltaris, er ist direct gegen uns Frauen gerichtet. Obgleich ich ihn noch nicht gelesen habe, empört er mich schon — wie erst, wenn ich ihn gelesen hätte!

### Die Höhenfeuer im August.

Der Förster sagt: Des Frevels gibt's kein Ende, Den ganzen Staatswald schlagen ihre Hände, Und da bei ihnen selbst kein Span zum Kauf, Geht nun mein schönstes Bauholz auch mit drauf

Der Siegrift, ber im Thurme follte läuten Der Festversammlung, raunt er zu vom Weiten: Ihr alten Gloden, morgen seid ihr frei, Denn heute reißt der letzte Strang entzwei.

Der Pfarrer jagt, der da des Chorrock Falten Umwirft, um seines Kirchenants zu walten: Was man auch predigt, sie glauben's doch nicht, Und bennoch soll man aus dem Kanzeljoch nicht.

Der Lehrer sagt: Heut' feinen Bod geschossen, Ihr Buben! salls ihr die drei Eidgenossen Hernennen sollt, io nennt nicht etwa gar Den Kaspar, Welchior und Balthasar.

Die siehen zwar als Binds und Betterwender Noch jetzt im resormirten Dorffalender; Allein seit sechs Jahrhunderten bereits Gilt gar kein König mehr in aller Schweiz.

Der Kaipar ward als Kaiperle verlacht, Zum Melchthal ward der Melchior gemacht, Und was vom Balthafar noch war zu fristen, Steckt zu Luzern, am Borort der Kapisten.

#### Eines Bräutigams 7 egyptische Plagen.

Bei achtundzwanzig Grad Réaumur in Handschuben und Chlinder berumgeben.

Lächeln muffen, wenn man vor hitze ichier auseinanderlaufen möchte Sich gratulieren lassen von sieben mal fiebenundfiebzig heuchtern. Sich auf den Liebespromenaden von einer dritten Berion begleiten

Die Bifiten ber Lebensverficherungsagenten.

Das Auswählen der Zukunftstapeten.

Die Schwiegertautentüffe, die manchmal aus boshafter Zerstreutheit boppelt verlangt werden. (Apage S.!)